

**GIBT ES OBJEKTIVE UND WISSENSCHAFTLICHE UNTERSUCHUNGEN ÜBER NEUE RELIGIÖSE  
BEWEGUNGEN?  
ODER  
DIE THEORIEN VON PROF. EILEEN BARKER  
UND IHRE ROLLE BEI DER IDEOLOGISCHEN GRUNDLAGE  
DER SEKTENLOBBY IN RUSSLAND**

*Prof. Alexander L. Dvorkin, Moskau, Russland*

Heute stoßen wir zunehmend auf verschiedene Formen und Formen von totalitären und zerstörerischen Sekten. Natürlich treten mehr und mehr Fachleute auf, die dieses Phänomen beruflich studieren, und es ergeben sich dort mehr und mehr Diskussionen unter ihnen darüber, wie diese neuen Sekten erforscht werden müssen, was die Ziele dieser Studien sind. Wie sollten sie behandelt werden, wie soll man sie richtigerweise nennen (und wie dürfen sie nicht genannt werden)?

Ein uninteressierter Beobachter mag zu dem Schluss kommen, dass eine Konfrontation zwischen zwei Seiten bestehe eine davon mehr oder weniger pro Sekten (die andere Seite nennt sie "Sektenverteidiger" oder "Sektenlobby"), während die andere - gegen Sekten ist (die andere Seite nennt sie "Antisektenbewegung").

Trotz der Übereinfachung liegt in dieser Beobachtung ein gewisses Maß an Wahrheit. Doch tatsächlich ist die Lage viel komplexer und sind die Meinungen sehr viel vielfältiger. Ich würde sagen, wenn es eine wirkliche Wasserscheide gibt, dann ist sie gezogen zwischen denen, die eine gewisse Unterstützung (als Geld oder in anderer Form)<sup>1</sup> von den Sekten erhalten, und denjenigen, denen das nie im Traum einfiel. Ein anderer wichtiger vorzubringender Punkt ist, dass, während es viele unumstößliche Fakten gibt, die die Existenz der Sektenlobby stützen, die Vogelscheuche der "Antisektenbewegung" (ACM) von den Sekten selbst und von den Gruppen erfunden wurde, die PR-Unterstützung für sie geben. Wir müssen mit aller möglichen Klarheit sagen, dass eine verbundene, koordinierte, reiche und mächtige ACM nur in der Phantasie von Sektenanhängern, ihren PR-Mitarbeitern und den Fachleute existiert, die intellektuelle Unterstützung für sie leisten.

Ich sollte für diese letzte Gruppe das Image von zwei Kampffronten hinzufügen: Neue religiöse Bewegungen (NRM), und eine "Antisektenbewegung" (ACM) ist sehr praktisch. Auf diese Weise stellt sich bei den so genannten "neutralen" und "unabhängigen" Experten heraus, dass sie in der Mitte stehen, da die unparteiische Seite nicht direkt in die Konfrontation verwickelt ist und auf daher das moralische Recht hat, die Ansichten und Argumente der "Extremisten" abzutun.

---

<sup>1</sup> Wie Eileen Barker elegant, aber etwas untertrieben, sagt: "ihre <der Sekten> Gastfreundschaft annehmen sei es eine Tasse Tee oder die Kostenerstattung für eine Konferenz)..." "The Scientific Study of Religion? You Must Be Joking!"//Journal for Scientific Study of Religion, 1995, 34 (3), Seite 305.

In Wirklichkeit sind die Leute und Gruppen, die gegen Sektenaktivität in der Gesellschaft sind, sehr weit entfernt von vereinigt, koordiniertem Handeln, sie nehmen lieber ziemlich unterschiedliche Positionen ein. Man kann sogar sagen, dass es so viele Meinungen über dieses Problem gibt, wie es Fachleute, die auf diesem Gebiet arbeiten, oder daran beteiligte Gruppen gibt. Zum Beispiel gibt es in den meisten Ländern Komitees betroffener Eltern. Jedoch haben sogar sie sehr unterschiedliche Positionen. Nicht nur sind diese Komitees in jedem Land verschieden, manche von ihnen sind es sogar innerhalb eines Landes. Manche sind ausdrücklich religiös, andere sind strikt weltlich, manche haben Regierungsverbindungen, andere erfreuen sich eines völlig unabhängigen Status, manche sind mit der Arbeit von FECRIS verbunden, andere ziehen es vor, mit ICSO (früher AFF) verbunden zu sein, während noch andere für sich allein wirken wollen.

Nicht weniger unterschiedliche Meinungen gibt es unter Psychiatern, Rechtsanwälten und Journalisten. Die häufig verbreitete Ansicht, dass die Soziologen bei Religionen eine Prosektenposition einnehmen, während die Theologen gegen Sekten sind, ist auch nicht ganz zutreffend. Tatsächlich arbeiten eine Anzahl von Religionssoziologen, die mit diesem Thema vertraut ist, in der Sekten-PR. Es gibt jedoch auch ziemlich viele ihrer Kollegen, die totalitäre Sekten als eine ernste Gefahr sowohl für die Person als auch für die Gesellschaft betrachten. Andererseits gibt es eine Anzahl von sehr liberalen und nicht sehr liberalen Theologen, die behaupten, es bestehe die Notwendigkeit eines Dialogs und der Kooperation mit NRM, und die verkünden, alles müsse von Toleranz und Liebe geleitet werden.

In meinem Land wirken, entwickeln und verbreiten sich Sekten bereits seit 15 Jahren, und die Debatten über das Thema innerhalb Russlands sind denen woanders sehr ähnlich. Nichtsdestoweniger haben wir unsere eigenen bestimmten Merkmale. Die Komitees betroffener Eltern, die sich spontan gebildet haben, sind sehr desorganisiert und meistens nicht in der Lage gewesen, sich über die Stufe der Bildung hinaus zu entwickeln, obwohl es einige sehr wertvolle Personen darin gibt, die sehr gute Arbeit leisten.

Die Rolle von Religionssoziologen, die für Sekten sind, wird in Russland von früheren kommunistischen professionellen Antireligionspropagandisten eingenommen. Nach dem Fall des Kommunismus verloren sie ihre gut bezahlten Pfründen. Bei der Suche nach neuer Arbeit merkten viele von ihnen, dass die gerade aufkommenden Sekten gut zahlen würden, und boten ihnen ihre Dienste an. Jetzt nennen sie sich "fachreligiöse Gelehrte". In den letzten Jahren sind ein paar junge und neue Religionssoziologen aufgetaucht, die aktiv ihre "progressive" Methodik propagieren. Viele frühere Fachleute (Dissidenten Menschenrechtsaktivisten, die auch ihre Lebensgrundlage in der postsowjetische Periode verloren haben, haben nun beschlossen, die Rechte der kleinen und wehrlosen "religiösen Minderheiten", die schreckliche Verfolgung und Diskriminierung durch die aggressive Mehrheit erleiden, verteidigen müssen. Vielleicht am besten bekannt von ihnen ist die Moskau-Helsinki-Gruppe, die, wie mehrmals bewiesen wurde, von Scientology subventioniert wurde.

Es gibt sehr wenige Journalisten, die das Feld beruflich erkunden. Es gibt eine kleine, aber sehr laute Gruppe von "professionellen Offenbarern der Wahrheit" und "Kämpfern gegen Rückwärts", die dissidenten Menschenrechtsverteidigerkreisen nahe stehen, und eine gleich kleine Gruppe von

Journalisten, die an irgendeinem Punkt versucht haben, die Situation bei dieser oder jener Sekte ehrlich zu untersuchen und objektiv davon in ihren Papieren oder Programmen zu berichten.

Was Rechtsanwälte angeht, die sich auf den Bereich von Sekten spezialisiert haben, so gibt es eigentlich nur wenige, und die von ihnen am bekanntesten sind in der Tat jene, die die Sekten bei verschiedenen Verfahren vertreten. Manche von ihnen sind fest mit Scientology verbunden, während andere wenigstens teilweise vom Außenministerium der USA finanziert werden (das am besten bekannte davon ist das Slawische Zentrum für Gesetz und Recht) . Natürlich erhalten beide Gruppen Gelder aus vielen Quellen, sowohl von Sekten selbst als auch von Prosektenvereinigungen.

Die Mehrheit der Psychiater weiß immer noch fast nichts über dieses Problem, während jene, die sachkundig sind, sich in zwei Gruppen einteilen lassen: die einen, die das Phänomen der Gedankenkontrolle untersuchen und versuchen, den Opfern zu helfen, und die anderen, die sich zum Unabhängigen Psychiaterverband zusammengeschlossen haben, die eng mit den sehr früheren Dissidenten-Menschenrechtsaktivisten verbunden sind und wenigstens teilweise von den Sekten subventioniert werden.

Was die Theologen angeht, auch sie sind geteilt - die Liberalen tendieren dazu, die Sekten zu verteidigen, während Konservative dazu tendieren, sie zu bekämpfen.

Aber ein einigender Faktor ist, dass alle Sektionen der nicht sehr zahlreichen, aber sehr lautstarken russische Sektenlobby Eileen Barker anführen, heute emeritierte Professorin der Londoner Schule der Wirtschaftswissenschaft, wobei viele ihrer Mitglieder sie als ihre Lehrerin betrachten<sup>2</sup>. Einer dieser Leute schrieb einmal, dass nur ein wirklich wissenschaftliches Buch über Sekten in Russland veröffentlicht ist - nämlich *Neue religiöse Bewegungen* von Eileen Barker<sup>3</sup>, während ein anderer, der zufällig orthodoxer Priester ist, nicht nur schreibt, dass sie die größte Spezialistin der Welt für das Gebiet sei, sondern auch, dass sie zwar "als Fachfrau Laie sei, ihr Buch in seinem Ansatz und Kern aber sehr christlich sei"<sup>4</sup>.

Prof. Barker ist keine Fremde für Russland. Ich habe sie mindestens dreimal in meinem Land gesehen. Das erste Mal, als ich ihr begegnete, war im Jahr 1994 im Moskauer parlamentarischen Zentrum bei den Anhörungen der Staatsduma zu Änderungen des Gesetzes über Religionsfreiheit. Sie wurde von den Moonies zu der Versammlung gebracht, und ich habe später erfahren, dass sie ihre Reise nach Moskau<sup>5</sup> bezahlten, obwohl sie bei der direkten Frage von Reverend Thomas Gandow frech log und sagte, dass ihre Kosten von der Duma bezahlt worden seien<sup>6</sup>.

Ihre zweite Reise (1996) wurde höchstwahrscheinlich von Scientologen, Moonies und Hare-Krishna-Anhängern bezahlt, die mit mehreren anderen Sekten damals dabei waren, mich in Moskau unter der

---

<sup>2</sup> Unter den bekanntesten Mitgliedern der westlichen Sektenlobby sind Wilson, die Amerikaner Gordon Melton und James Richardson, der Italiener Massimo Introvigne, der Deutsche Hubert Seiwert und ein paar weitere. Es gibt ein Papier aller dieser Personen, und dieses Papier ist in erster Linie ihr gewidmet.

<sup>3</sup> Shterin M., *New Religions, Cults and Sects in Russia: Critique and Brief Summary of Problems*. <http://www.geocities.com/CapitolHill/Lobby/4441/sht-w.html>

<sup>4</sup> Vorwort von Erzpriester V. Fedorov zur russischen Ausgabe von *New Religious Movements*, SPb, 1997, p. XXXIX.

<sup>5</sup> Die Information stammt von einem früheren Moonie.

<sup>6</sup> Die Duma hat keine Ausgaben der Teilnehmer für die Anhörung bestritten. Überdies ist anzumerken, dass Frau Barker von Mooniefunktionären in den Saal geleitet wurde und dass ihr Übersetzer ein Moonie war.

Schirmherrschaft einer Menschenrechtsgruppe<sup>7</sup> der früheren Dissidenten zu verklagen, die Frau Barker eine Aussage bei Gericht in ihrem Namen angeboten hatten. Dieser Gerichtsauftritt des größten NRM-Spezialisten der Welt wurde ziemlich berühmt. Wenn sie direkt gefragt wurde, ob jemand gleichzeitig den Zeugen Jehovas, den Mormonen, Scientologen, Moonies, Hare Krishna, der *Bostoner Kirche Christi*, der *Familie* als auch Dutzenden anderer Sekten gehören kann (das war eine Behauptung eines der Menschenrechtsdissidenten, der mit dieser Behauptung, allen Sekten anzugehören, versuchte, Teil des Prozesses zu bleiben), antwortete sie bejahend.

Meine dritte russische Begegnung mit Frau Barker geschah auch in einem Gerichtssaal. Dieses Mal wurde sie von den Zeugen Jehovas nach Russland gebracht, um ihre Aussage im Falle Moskauer Büro des Generalstaatsanwaltes gegen die Moskauer Zeugen-Jehovas Organisation anzubieten. Ich sollte hinzufügen, dass ihre Aussagen in beiden Fällen von den Gerichten nicht in Betracht gezogen wurden.

Wir sehen, dass die Geschichte der Reisen von Frau Barker nach Russland gelinde gesagt ziemlich fragwürdig ist und auf eine Antwort ihrerseits wartet. Leider waren wir nie in der Lage, diese einfachen und direkten Antworten zu bekommen. Außerdem verzerrt das, was sie über die Situation in meinem Land schreibt, die Situation grob und spielt ziemlich mit einem Bündel negativer beliebten Stereotypen<sup>8</sup>. Doch ihre Bücher werden immer noch von unseren Sektenlobbygruppen und ihren Sympathisanten in Russland gelesen und häufig zitiert. Vielleicht sind die in ihren Büchern ausgedrückten methodologischen Ideen viel hilfreicher und aufrichtiger als das Verhalten ihrer Autorin? Deshalb schlage ich vor, diesen von "der gelehrtesten und informiertesten" weltlichen Spezialisten für das Gebiet angebotenen "sehr christlichen Ansatz" zu prüfen<sup>9</sup>. Das ist besonders wichtig, weil sie konstant darüber klagt, dass ihre Antisektenwidersacher sie zwar bösartig angriffen, aber selten bezweifelten, was sie tatsächlich sagt<sup>10</sup>.

Leider sind ihre Artikel kein Beispiel für ein eindeutig definiertes wissenschaftliches Argument, da sie mit neu erfundenen Begriffen und kaum verständlichen Graphiken überladen sind. "Jedoch <wie sie sagt>, wenn die Eleganz von Sprache außer acht gelassen wird<sup>11</sup>", läuft alles auf das Folgende hinaus:

Eileen Barker<sup>12</sup> behauptet, dass nur die Religionssoziologie (als eine Abteilung der Sozialwissenschaft) eine wirklich wissenschaftliche Methode dafür sei, "Neue religiöse Bewegungen" zu studieren, und dass nur die Religionssoziologie das Maximum an Genauigkeit und Objektivität beim Verstehen dieses Phänomens garantieren könne: "< Die Religionssoziologie > ist fraglos wissenschaftlicher als ihre

---

<sup>7</sup> Technisch gesehen war es diese Gruppe, die Frau Barkers Reise zahlte. Doch sie machten kein Geheimnis daraus, dass sie kein eigenes Budget hatten und die Gerichtsauslagen von den vertretenen Sekten gezahlt wurden.

<sup>8</sup> Siehe z. Beispiel in: Barker E. "Watching for Violence A Comparative Analysis of the Roles of Five Types of Cult-Watching Groups". <http://www.cesnur.org/2001/london2001/barker.htm>

<sup>9</sup> Die hier wiedergegebenen Ansichten von E. Barker basieren auf ihrem Artikel "The Scientific Study of Religion? You Must Be Joking!"//Journal for Scientific Study of Religion, 1995, 34 (3) und auf einem Papier derselben Bezeichnung eingereicht bei der Konferenz der Universität Aarhus, Dänemark, am 3. Dezember 1999; und Barker E. "Watching for Violence A Comparative Analysis of the Roles of Five Types of Cult-Watching Groups" ein Papier für die CESNUR-Konferenz in London im Jahre 2001). <http://www.cesnur.org/2001/london2001/barker.htm>.

<sup>10</sup> Siehe Barker, "The Scientific Study of Religion"... S. 291.

<sup>11</sup> Ibid., Seite 288.

<sup>12</sup> Ibid. Seite 301.

Konkurrenten und liefert ein "ausgeglicheneres, objektiveres und genaueres - oder zumindest ein weniger voreingenommenes, subjektives und falsches - Verständnis der Bewegungen<sup>13</sup>".

Um zu beweisen diesen offensichtlich sehr fraglichen Standpunkt zu beweisen, zeichnet Prof. Barker gerne viele Graphiken und Abbildungen, etwas, das sie als den "Hauptbau" eines NRM in Form eines ähnlichen Körpers bezeichnet. Mit diesem Begriff meint sie eine Art kollektiv von Mitgliedern jeder NRM produzierter subjektiv-objektiver Realität. Obwohl es eine geschaffene Realität ist, die außerhalb der Phantasie der Sektenmitgliedern nicht existiert, wird es ihre Lebensgrundlage, die ihr Leben entsprechend formt. Frau Barker geht weiter und zeichnet eine Anzahl anderer wolkengleicher Körper, die sie "sekundäre Bauten" nennt. Diese werden von Gruppen und Personen hervorgebracht, die versuchen, den NRM Hauptbau zu verstehen und zu erklären. Und - hier ist das Kunststück, das sogar stursten Skeptiker überzeugen soll - nur die Wolke des von "richtigen" Religionssoziologen geschaffenen sekundären Baus fällt fast völlig mit der Wolke des Hauptbaus zusammen. Die anderen sind weit davon etfernt.

Diese am engsten mögliche Nähe im Verständnis des Hauptbaus wird laut Frau Barker durch eine spezielle Methode erreicht, die sie "methodologischen Agnostizismus" nennt. Ich kommentiere nicht die ziemlich freihändige Verwendung der philosophischen Bedingungen durch die Professorin der Londoner Schule für Wirtschaftswissenschaft, sondern will nur erklären, was sie damit zu meinen scheint. Frau Barker sagt uns, dass, um das Problem objektiv zu verstehen, man ALLE theologischen, philosophischen und moralischen Urteile ausschließen muss. Diesen Ansatz nennt sie "wertfreie sozialwissenschaftliche Forschung". Jeder Versuch eines moralischen Urteils oder jedes theologischen Vergleichs des einen Systems mit einem anderen macht einen Forscher subjektiv und bringt Vorurteile in seine Arbeit. Auf diese Weise ist die "Antisektenbewegung", ob sie auf traditionellen religiösen Werten oder auch auf allgemeinen menschlichen moralischen Werten basiert, nicht mehr als eine doppelte Spiegelung der NRM, während die Logik des Ansatzes < der Religionssoziologie > unendlich überlegen ist, weil er ausgewogene und genaue Berichte über NRM hervorbringt als der einiger seiner Konkurrenten".

Religionssoziologen und ihre sekundären Bauten bringen Frieden und Harmonie in die Gesellschaft, während die Tätigkeit der Sektengegner gerade die Gewalttätigkeit steigert, an der auch sie selbst leiden. Der von Aum Shinrikyo getötete Rechtsanwalt oder die Bevölkerung von Antilope, Oregon, die von Rajneesh-Anhängern mit Salmonellen vergiftet wurden, tragen die Verantwortung für die Sektengewalttätigkeit selbst: hätten sie die NRM in Ruhe gelassen, dann hätten sie nicht gelitten<sup>14</sup>.

Später hat Frau Barker ihr Schema aller Gruppen weiterentwickelt, verbessert und modifiziert, die die NRM untersuchen<sup>15</sup>. Die neue Tabelle sieht so aus:

ACM (Sektenbewusstseinsgruppen)	Antisektenbewegung	<b>Forschungsorientierte Gruppen (Religionssoziologen)</b>	Menschenrechtsbeobachtungsgruppen	Gruppen, die Sekten verteidigen
------------------------------------	--------------------	--	-----------------------------------	---------------------------------

<sup>13</sup> Ibid., Seite 288.

<sup>14</sup> Barker E. "Watching for Violence...".

<sup>15</sup> Siehe beispielsweise: Barker E. "Watching for Violence..."

Jetzt wird die "Antisektenbewegung" (oder die "Sektenbewusstseinsgruppen") zu etwas anderem erklärt als die "Gegensektenbewegung". Wieder stoßen wir auf einen merkwürdigen Wortgebrauch. "Anti" und "gegen" bedeuten genau dasselbe. Barker und ihre Kollegen setzen in die erste Kategorie hauptsächlich Initiativgruppen und Psychiater, während die zweite aus Karikaturabbildungen von langweiligen und fanatischen Theologen gebildet wird, hauptsächlich interessiert an religiösen Wahrheiten. Religionssoziologen werden natürlich in die Mitte gesetzt. Dann, in Richtung des anderen Endes des Spektrums, kommen Menschenrechtsbeobachtungsgruppen, die, wie Barker vorschlägt, von ihrer Suche nach Menschenrechtsübertretern weggetragen, etwas neben der strengen Objektivität liegen könnten. Immer noch weniger objektiv, entsprechend Barker, sind die Gruppen, die von NRM selbst gegründet und von ihnen finanziert werden, um PR-Arbeit für sie zu verrichten.

So sehen wir wiederum dieselbe Absicht: Frau Barker versucht einerseits, die Antisektenkräfte unter sich zu spalten (und auf diese Art zu besiegen). Andererseits ist sie bereit zuzugeben, dass einige pro-NRM Gruppen nicht objektiv sein könnten (sie sie Sektenverteidiger nennt), und dadurch, dass sie das tut, trennt sie sie von sich und ihren Kollegen, die sie in der Mitte unterbringt, und betont auf diese Art noch einmal ihre tadellose Objektivität und Unvoreingenommenheit.

Bei der Beschreibung ihrer Methodik gibt Frau Barker bereitwillig zu, dass, um ein volles und ausgewogenes Bild des erforschten Phänomens zu schaffen, man eine Anzahl von Details ausschließen muss, die "nicht wichtig" und "nicht charakteristisch" sind. Sie führt sogar die Erfahrung aus ihrer weit entfernten Jugend an, als sie versuchte, ihren Lebensunterhalt als Schauspielerin zu verdienen. Dann erfuhr sie, dass, um einen Charakter darzustellen, der zum Beispiel ein Langweiler ist, der Schauspieler nicht langweilig handeln muss - oder all die Zuschauer werden gelangweilt zu Tod sein. Der professionelle Schauspieler hat nur einige charakteristische Details einer langweiligen Person auszuwählen und darzustellen, so dass jeder die Haupteigenschaften des Charakters erkennen würde. Der Rest des wirklichen Verhaltens des Langweilers muss ausgeschlossen werden.

Was schlägt Frau Barker vor, solle man für eine wissenschaftliche Untersuchung der NRM auslassen?

Es ist etwas, das sie "Grausamkeitsgeschichten" nennt, d.h. Daten über von den Sekten und ihren Mitgliedern begangene Verbrechen, und in der Tat jede negative Information über Sekten. Außerdem darf der Gelehrte keine früheren Sektenmitglieder als Informationsquelle über Sekten benutzen, weil ihre Information eindeutig nicht objektiv ist. Einen "Renegaten" nach der Organisation zu fragen, die er verlassen hat, ist das Gleiche, als fragte man einen geschiedenen Gatten nach der Institution der Ehe - behauptet Frau Barker. Indem sie dies sagt, handelt sie wie ein Bühnenmagier, der eine Karte gegen eine andere austauscht. Man fragt einen Geschiedenen normalerweise nicht nach der Institution der Ehe im Allgemeinen, aber niemand außer ihm oder ihr kann die notwendige Information liefern, warum seine oder ihre Ehe scheiterte. Gerade so fragen wir frühere Sektenmitglieder zuallererst nicht nach ihrer Meinung über Religion im Allgemeinen, sondern über ihre eigene einzigartige Erfahrung.

Sie macht immer weiter, und die Liste mit dem, was ausgeschlossen werden müsse, um ein wirklich objektives Bild zu zeichnen, wird schrecklich lang. Nur die Religionssoziologen können laut Prof. Barker diese schwierige, aber notwendige Aufgabe erledigen.

Die Professor der Londoner Schule für Wirtschaftswissenschaft spart nicht mit gestelzten Worten über sich und ihre Kollegen, die ihre Ideen teilen. Trotz ihres "methodologischen Agnostizismus" ist sie sicher, dass "wir selbst an erster Stelle stehen, wenn es darum geht, die Wahrheit zu wissen<sup>16</sup>" und dass jene Religionssoziologen, die ihre spezielle Berufung erkennen, wenn sie in den höchsten Bereichen in trauriger, aber stolzer Einsamkeit wohnen, von vielen kritisiert und von einigen verstanden, ihre erhabene Pflicht gemäß den Über-Werten, die nur sie begreifen, leisten müssen.

Prof. Barker gefällt diese Idee so sehr, dass sie dieses gestelzte Bild mehrmals bei der Aarhus-Konferenz am 3. Dezember 1999 beschrieben hat. Leider war sie nicht fähig, auch nur eine einfache Frage des Prof. Aagaard zu beantworten und zu erklären, was diese Über-Werte sind und auf welche Weise sie anders als normale menschliche Werte und moralische Normen sind.

Von ihren hochfliegenden Gedanken und dem erhobenen Geist fortgetragen, schließt Frau Barker, ihrem eigenen Schema folgend, als nicht sehr wichtig Daten aus, die Sekten betreffen, die sie eigentlich untersuchen sollen, von denen sie und ihre "objektiven" Kollegen aber oft Subventionen erhalten. Sie will auch nicht erwähnen, dass die "Feldstudien" (alias Teilnehmerbeobachtung - d.h. die Beobachtung der NRM von innen) nicht mehr sind als Besuche bei künstlichen Showgemeinschaften, speziell von den Sektenaus Anlass des Besuchs geschaffen. Deshalb kann man nicht anders, als sich zu fragen: in welchem Maße können diese wohlwollenden und lobenden Sachverständigengutachten über diese oder jene Sekte objektiv sind, wenn sie bestellt und bezahlt werden durch eben diese Sekten. Klassisch in ihrer heiligen Einfalt war die Antwort auf diese Frage, die von dem verstorbenen Oxford-Professor Bryan Wilson gegeben wurde, worin er erklärte, warum er Zahlungen von Scientology für das Schreiben eines Sachverständigengutachtens über die Sekte akzeptiert habe. Er sagte, dass er es tat, damit niemand denken würde, dass er gegenüber Scientology freundlich war, weil man keinen Freunden etwas berechnen kann<sup>17</sup>. Ich denke, dass Prof. Wilson so tief in seine gelehrten Gedanken untergetaucht war, dass er nicht bemerkte, dass sein Argument fast wortwörtlich eine Verteidigung einer dieser Strichdamen wiederholt, warum sie es tun: Ich tue es für Geld und es ist mein Beruf. Würde ich es umsonst tun, wäre es unmoralisch und Unzucht<sup>18</sup>.

Wir sollten auch erwähnen, dass eine Anzahl von Sekten spezielle "Medienhäuser"<sup>19</sup> gebaut hat, d.h. Gemeinschaften mit speziell ausgewählten Mitgliedern, die zum Empfang von Journalisten und Gelehrten benutzt werden, die dort für mehrere Tage in den komfortabelsten Einrichtungen wohnen und üppig bewirtet werden und das gute und glückliche Leben von intelligenten und zuvorkommenden Mitgliedern der NRM beobachten<sup>20</sup>. Dann gehen sie nach Hause zurück und schreiben ihre Bücher und Artikel, in

---

<sup>16</sup> Barker E. "The Scientific Study of Religion...", 306.

<sup>17</sup> Die Worte Wilsons wurden von Margitte Valbourg zitiert – Professorin für religiöse Studien der Universität Kopenhagen, und zwar auf der Konferenz in Aarhus, Dänemark, am 3. Dezember 1999.

<sup>18</sup> Scientology bestellt und bezahlt in jedem Land, wo es sie gibt, oft Expertenmeinungen durch örtliche Gelehrte. In Russland haben wir eine stattliche Anzahl dieser bezahlten „Expertenmeinungen“ - alle verfasst von früheren berufsmäßigen Antireligionspropagandisten, wie zuvor erwähnt.

<sup>19</sup> Das ist ein Begriff der Sekte "Familie" (früher "Kinder Gottes"). Weiteres Material über sie bei Prof. Steven Kent.

<sup>20</sup> Ich war selbst Zeuge, dass Gordon Melton bei der Konferenz in Dänemark im Jahr 1994 seine Nächte bei der "Familie" verbrachte. Die Sektenmitglieder führen ihn jeden Morgen zum Kongressgelände und holten ihn abends wieder ab.

denen sie entrüstet die falschen und voreingenommenen Erfindungen der unwissenschaftlichen, intoleranten, fanatischen und gleichzeitig knauserigen und geschäftigen Antisektengruppen widerlegen.

Als Antwort können wir eine gewisse historische Analogie ziehen. In der schlimmsten Zeit von Stalins Säuberungsaktionen waren es bestimmte Liberale aus dem Westen (sowohl Personen als auch Delegationen), die die UdSSR besuchen. Einigen von ihnen wurde sogar gebraucht, um den GULAG zu besuchen, oder vielmehr speziell geschaffene Inseln dieses tödlichen Archipels. Sie sahen das wunderbare Leben eines kleinen Kontingents von Gefangenen, von denen alle bereitwillig gestanden, einige grauenhafte Verbrechen begangen zu haben, wie sie erstaunlicherweise nachsichtige Urteile erhalten hatten und nun auf dem Weg zur Resozialisierung waren. Diese Liberalen aus dem Westen kamen heim und schrieben Artikel, um entrüstet die Lügen und Unwahrheiten der antisowjetischen Kräfte anzuprangern, die den guten "Onkel Joe" verunglimpften und sich vorsätzlich weigerten, die erstaunlichen Erfolge der Regierung der UdSSR für die Menschen zu sehen. Diese Leute hatten auch den sehr festen Glauben, dass man die Aussagen von einigen wenigen Leuten nicht ernst nehmen dürfe, die ihr Leben riskierten, als es ihnen glang, aus dem "Arbeiterparadies" zu entkommen, weil diese verbitterten Renegaten doch wohl nicht objektiv sein konnten.

Die modernen Sekten produzieren auch gerne Videofilme über "weltberühmte Fachleute", die in ihrem Dunstkreis sind. Diese Filme bringen freundliche Antworten (normalerweise in Stimmung wie nach einem guten Abendessen) dieser Fachleute auf die Fragen dessen, der die Sekte befragt, beschreiben die wunderbare Zeit, die sie dort hatten, als sie mit intelligenten Anhängern sprachen, die freiwillig in der Kommune lebten und über den Hinweis lachten, dass irgendjemand in dieser Kommune möglicherweise der Gedankenkontrolle unterliegen könnte. Offensichtlich verwenden die Sekten diese Filme später als ihre Propagandawerkzeuge. Frau Barker kommt in mindestens einem dieser Sektenfilme vor, produziert von der "Familie" (früher den "Kindern Gottes"), der sehr günstige Dinge über die Sekte sagt. Angeblich ist sie auch in einem Film der Moonies dabei, wo sie gezeigt wird, wie sie für die Sekte Gelder auftreibt.

Wir müssen auch einen greifbaren Widerspruch in Barkers Position erwähnen, die gleichzeitig zwei völlig verschiedene Sichten auf die gegenwärtige Situation zeigt. Einerseits schreibt sie über die von riesigen Geldbeträgen gestützte mächtige Antisektenbewegung und von armen, verwundbaren, von allen geschmähten und verfolgten, von feindlichen Sensationsmedien ignorierten, von Gerichten missachteten und von Regierungen missbilligten Religionssoziologen. Mit anderen Worten gibt es eine mächtige Weltverschwörung gegen jene tadellosen, aufrichtigen und glasklar objektiven Religionssoziologen, die, obwohl sie an Einsamkeit und allgemeinen Missverständnissen leiden, fortfahren, ihre erhabene Berufung zu erfüllen, und ihren Über-Werten treu bleiben. Andererseits kann sie sich nicht zurückhalten, damit zu prahlen, ihr INFORM erhalte Regierungssubventionen (und Antisektengruppen erhalten diese nicht!), dass Aussagen von Antisektengruppen von verschiedenen Gerichten nicht berücksichtigt wurden, dies im Gegensatz zu demn von ihr und ihren Kollegen angebotenen Aussagen, und dass (laut ihr) die Antisektenbewegung zunehmend an den Rand gedrängt worden sei, während die Religionssoziologen im Steigen begriffen seien. Dann wieder kehrt sie zur früheren Version zurück und klagt über Regierungsunterstützung für die Antisektenbewegung und ihre riesigen Subventionen (natürlich ohne zu

genau zu werden) durch das Außenministerium der USA, und hält dabei taktvoll Stillschweigen über die den Sekten und der Sektenlobby angebotene wirklich umfangreiche Unterstützung. Die Vertreter der Sektenlobby - Freunde und Kollegen der Frau Barker können oft bei US-Kongressanhörungen gefunden werden, während ich mich an keine Person mit einer Antisekteneinstellung erinnere, die während der sagen wir letzten 15 Jahre zu solchen Anhörungen eingeladen worden ist.

Wir müssen auch anmerken, dass die Position von Eileen Barker und ihrer Anhänger unter offensichtlich zweierlei Maß leiden. Ihre lauten und Mitleid erregenden (von ihr als unbestreitbar gezeigten) Proklamationen, dass ihre Methode wissenschaftlich sei und die Methoden ihrer Gegner nicht, werden allein von ihrem emotionalen Ton und dem primitiven Gekritzel am Schwarzen Brett gestützt. Aber sogar die Begriffe "wissenschaftlich" und "unwissenschaftlich", "gelehrt" und "ungelehrt" selbst werden gefühlsmäßig ins Extrem gesteigert, und eine Anzahl von Menschen und Gruppen verwendet sie als mächtige soziale Waffen. Wer würde "unwissenschaftliche Erfindungen" von "subjektiven und befangenen" Menschen ernst nehmen? Außerdem, wenn ich über die "Gegensektenbewegung" rede, vergleicht Barker das mit der Inquisition<sup>21</sup> (ist das kein gefühlsmäßig aufgeladener Vergleich?). Man braucht sie nicht mehr zu fragen, wie viele Leute auf dem Scheiterhaufen von so genannten "Gegensektengruppen" verbrannt worden sind. Wenn sie über die abscheuliche "Antisektenbewegung" schreibt, stellt sie es in den Kontext solcher Wörter wie Auschwitz und Dr. Mengele<sup>22</sup>. Ist das das, was sie als "neutrale Auswertung basierend auf objektiver Information" bezeichnet?<sup>23</sup>

Oder zum Beispiel darf man das Wort "Sekte" nicht verwenden, während "Antisektenbewegung" nicht nur als zulässig betrachtet wird, sondern ein wünschenswerter Ausdruck ist. Wie kann eine Antisektenbewegung existieren, wenn es keine Sekten gibt, fragt man sich. Es ist auch erlaubt und wünschenswert, frühere Sektenmitglieder "Abtrünnige" zu nennen, wobei nicht auf die offensichtliche emotionale Aufladung dieses Ausdrucks geachtet wird, geschweige denn auf den Vergleich der Antisektenbewegung mit dem Nazismus. Sehr aufschlussreich ist das Eingeständnis von Frau Barker, dass ein wichtiges Werkzeug ihrer Forschung der Ausschluss des Teils der Information sei, die sie als "nicht wichtig" und "nicht charakteristisch" ansieht, wie zum Beispiel die gerade erwähnten Aussagen von früheren Sektenmitgliedern. Doch das Recht, auszuwählen, welche Informationen auszuschließen seien und welche nicht, welche Informationen ausgeprägt als nicht charakteristisch gelten sollen und was aus dem Gegensätzlichen als charakteristisch und typisch zu betonen sei, das behält sie sich selbst vor. Wenn dasselbe von Leuten getan wird, die sie "unsere Konkurrenten" nennt, führt sie es als Beispiel für ihr offensichtlich fehlende Objektivität an.

Also, welche Informationsquellen sind laut Prof. Barker und ihren Kollegen zulässig? Es sind die Werbematerialien der Sekten, "Teilnehmerbeobachtungen" der natürlich mit dem Wissen und der Erlaubnis der Sektenführung getanen Untersuchung und die von derselben Sektenführung zur Verfügung gestellten Fakten. Was das Bild ergeben wird, gezeichnet von diesen "unabhängigen Forschern", die nur

---

<sup>21</sup> Siehe beispielsweise: Barker E. "Watching for Violence..."

<sup>22</sup> Ibid.

<sup>23</sup> Ibid.

und ausschließlich die ihnen von der Sekte gegebenen Farben, oder mit Hilfe ihrer Sprache, was ihr sekundärer Bau sein wird, verwenden, scheint offensichtlich.

Da stellt sich natürlich eine Frage: Warum müssen Eileen Barker und ihre Kollegen so lautstark immer wieder ihre "Objektivität" verkünden? Vielleicht um die Tatsachen zu vertuschen, von denen einige oben angeführt wurden und die ein Engagement dieser Sekten bei den Religionssoziologen nahelegen?

Eines kann sicher gesagt werden: Bei einer Forschung dieser Art können wirkliche Objektivität und Unvoreingenommenheit nie von irgend jemandem erreicht werden. In der Tat würde kein aufrichtiger Gelehrter jemals behaupten, dass sein Ansatz und seine Methodik tadellos objektiv seien. Jeder Forscher stützt sich auf bestimmte Voraussetzungen, von denen aus er/sie das Objekt seiner/ihrer Studie betrachtet. Selbst wenn sich jemand sehr anstrengt, seine Meinung nicht zu sagen und nur die zu untersuchende Gruppe zu beschreiben, muss er noch die Informationen auswählen und Merkmale, Phänomene und Ereignisse herausuchen, die er als keimhaft und bedeutsam erachtet. Aus ihnen heraus schafft ein Gelehrter seine Beschreibung, sie analysierend kommt er zu seinen Schlussfolgerungen. Auf diese Weise offenbart sich seine Subjektivität in den Kriterien dieser Auswahl - ein anderer Forscher könnte andere typische und wichtige Ereignissen und Fakten auswählen.

Jedoch bedeutet "subjektiv" nicht "voreingenommen": ein aufrichtiger Forscher würde seine Sichtweise und seine Kriterien unbedingt zu Beginn seiner Studie beschreiben, so dass jeder Leserkreis sie in Betracht ziehen und notwendige geistige Korrekturen machen könnte, während er sich seine eigene Meinung bildet.

Im Gegensatz dazu würde der Propagandist, der seine/ihre Leserkreise manipulieren möchte, fortfahren, immer wieder seine angebliche "wissenschaftliche Objektivität" herunterzubeten. Auf diese Weise werden die Schlüsse dem Leserkreis aufgezwungen und ihm wird keine Chance gegeben, eigenständig zu denken.

Ebenso wie Eileen Barkers "Objektivität" sind ihr "methodologischer Agnostizismus" und ihr "wertfreier Ansatz" unsinnig. Jede Person bezieht sich bereitwillig oder widerwillig auf bestimmte Kriterien, entsprechend denen er/sie die beschriebenen Ereignisse einschätzt. Sonst wäre es nicht möglich, überhaupt irgendetwas zu beschreiben. Die Existenz dieser Kriterien wird durch die Tatsache bewiesen, dass Barker und ihre Kollegen trotz all ihres "methodologischen Agnostizismus" für ihre eigenen höheren Werte (welche für sie ironischerweise fast religiöse Bedeutung einnehmen) immer wieder das Anerkennen einer wissenschaftlichen Objektivität fordern.

Es ist offensichtlich, dass für einen aufrichtigen Forscher dieser nicht vorhandene "methodologische Agnostizismus" unannehmbar ist. Der Agnostizismus von Frau Barker basiert auf Verschwörungstheorie und versucht, jeden mit der erfundenen finsternen "Antisektenbewegung" zu erschrecken, die per Definition nicht richtig sein kann und die Verantwortung für Sektengewalt zynisch den Opfern dieser eigentlichen Gewalt auferlegt. Sie, zusammen mit ihren Kollegen, entwickelt und verbreitet sektiererische "Grausamkeitsgeschichten" (um ihren eigenen Ausdruck verwenden) über das Deprogrammieren von Sektenanhängern. Unter dem Schutz von lauten Beschwörungen über ihre allein wissenschaftliche und objektive Methodik schaffen die Gruppen von Religionssoziologen und ihren Komplizen einen

"sekundären Bau" der Sekten, der so weit entfernt von der Realität ist, wie Stalinist sozialistische Realismuspropagandaplakate entfernt von der tatsächlichen grimmigen Realität der GULAG sind. Diese Gruppe, deren bekannteste Sprecherin Prof. Barker ist, weigert sich, den Begriff "Sekte" zu verwenden (geschweige denn "totalitäre Sekte") und versucht, es auch anderen zu verbieten, sie leugnet das Phänomen der Gedankenkontrolle, weigert sich, Informationen früherer Sektenmitglieder in Erwägung zu ziehen oder über kriminelle Aktivitäten von Sekten oder über unvorteilhafte Punkte in den Biografien der Führer zu sprechen. Sie weigert sich zynisch, die Tragödien anzuerkennen, die die Sekten ins Leben von angeworbenen Mitgliedern und ihren Angehörigen bringen können, und sie für die Zahl der Todesopfer jener, die sie "Antisektengruppen" nennt, verantwortlich zu machen.

Ihre "sekundären Bauten" schaffend, sehen sie ihre Aufgabe darin, so eng wie möglich die illusionären "Hauptbauten" zu kopieren, die von den Sekten geschaffen wurden, d.h. in Wirklichkeit ihre Hochglanzanzeigenabbildung. Was die Position von Barker und ihrer Kollegen verbindet, läuft darauf hinaus, dass sie die einzigen Gruppen seien, die das Recht haben, die Sekten zu studieren, und über sie zu schreiben, dürfen nur die Sekten selbst und jene, deren Schriften die Sekten billigen. Natürlich ist dies so weit entfernt von Objektivität und wahrer Wissenschaftlichkeit, wie es nur sein kann. Die von Prof. Barker lautstark vorgetragene Position kann nicht anders als trügerische und befangene Sekten-PR genannt werden, und als solche sollte sie auch behandelt werden.